

# Praktikumsbericht

## Auslandspraktikum

Studienfach: Humanmedizin

Bachelor/Master/Staatsexamen: 2. Staatsexamen

Praktikumszeitraum: 09.09.2024-01.11.2024

Praktikumsort: Salerno, Italien

Praktikumsinstitution: Università di Fisciano/ Ospedale riuniti San Giovanni di Dio e Ruggi d'Aragona

Ich bin Medizinstudentin an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) und befinde mich aktuell im Praktischen Jahr (PJ). Vom 9. September 2024 bis zum 1. November 2024 hatte ich die Gelegenheit, zwei Monate meines PJ-Praktikums in Salerno, Italien, zu absolvieren. Diese wertvolle Erfahrung wurde durch die finanzielle Unterstützung und organisatorische Hilfe des Career Service der LMU ermöglicht.

Ich wurde über die Seite der LMU auf den Career Service aufmerksam und war beeindruckt, wie schnell und unkompliziert mir geholfen wurde. Innerhalb kürzester Zeit erhielt ich alle relevanten Informationen sowie Unterstützung bei der Organisation meines Praktikums. Da ich ursprünglich geplant hatte, das Praktikum in Mailand zu absolvieren, dies jedoch aufgrund familiärer Gründe kurzfristig ändern musste, war der Career Service eine immense Hilfe. Dank dieser Unterstützung konnte ich den Standort nach Salerno verlegen und war dadurch näher bei meiner Familie. Die Flexibilität und Hilfsbereitschaft des Career Service haben wesentlich dazu beigetragen, dass dieser Wechsel reibungslos verlaufen ist, wofür ich sehr dankbar bin.

Um den Praktikumsplatz in Salerno zu sichern, habe ich eigenständig Kontakt mit Prof. P., dem Chefarzt der Chirurgie am Ospedale Riuniti San Giovanni di Dio e Ruggi d'Aragona, aufgenommen. Zusätzlich half mir Prof. C., die für die Organisation von Praktika für ausländische Studierende verantwortlich ist. Beide waren äußerst unterstützend und ermöglichten mir, den Platz in kurzer Zeit zu bekommen. Auch die formalen Anforderungen, wie die Unterschrift und den Stempel des Dekans der medizinischen Fakultät der Universität Salerno, konnte ich durch eine einfache E-Mail klären.

**Alltag im Krankenhaus**

Mein Praktikum fand in der Abteilung für Allgemeine Chirurgie statt, wo ich sowohl in der ambulanten Sprechstunde als auch im Operationssaal tätig war. Diese Flexibilität, selbst entscheiden zu können, ob man in der Ambulanz oder im OP mitarbeitet, fand ich besonders angenehm. In der Ambulanz, die täglich vormittags und mittwochs auch nachmittags stattfindet, durfte ich Patienten untersuchen, Diagnosen besprechen und kleinere Assistenzaufgaben übernehmen.

An den OP-Tagen, die montags, mittwochs und freitags stattfanden, war ich ebenfalls willkommen. Mittwochs wurden regelmäßig robotisch assistierte Operationen mit dem Da-Vinci-Roboter durchgeführt, was ein besonderes Highlight war. Montags und freitags standen konventionelle chirurgische Eingriffe auf dem Plan. Ich durfte mich häufig einwaschen, bei den Operationen assistieren und teilweise auch selbst Nähte setzen. Es war jedoch auch abhängig davon, wie viele Assistenzärzte anwesend waren.

Eine Besonderheit im italienischen Gesundheitssystem ist, dass Blutabnahmen und das Legen von Venenverweilkanülen ausschließlich von Krankenschwestern übernommen werden. Als Studentin wurde ich daher nicht für diese Tätigkeiten eingesetzt, was einen großen Unterschied zu Deutschland darstellt. Dadurch wurde ich nie für Routineaufgaben „ausgenutzt“ und hatte stattdessen die Möglichkeit, aktiv zu lernen und an spannenden Fällen teilzunehmen. Das Team war äußerst respektvoll und schätzte meine Mitarbeit, wodurch ich stets das Gefühl hatte, willkommen zu sein.

Die Arbeitszeiten waren sehr flexibel. Der Tag begann um ca. 8 Uhr, und in der Ambulanz endete er meist gegen 14 Uhr. Wenn ich im OP tätig war, konnte ich bis zum Ende der Eingriffe bleiben, die oft gegen 16 oder 17 Uhr abgeschlossen waren, hatte jedoch auch die Möglichkeit, früher zu gehen. Diese Flexibilität machte die Arbeit im Krankenhaus besonders angenehm.

Das Krankenhaus selbst, das Ospedale Riuniti San Giovanni di Dio e Ruggi d'Aragona, ist eines der größten in der Region Kampanien. Es ist jedoch relativ alt, und die Ausstattung entspricht nicht den modernsten Standards. Es gibt zwar Pläne für umfangreiche Renovierungen, doch diese werden noch einige Jahre in Anspruch nehmen. Die begrenzten Ressourcen sind spürbar, was den Ablauf manchmal erschwert. Dennoch war die medizinische Betreuung insgesamt gut, und das Team bemühte sich sehr, den Patienten eine qualitativ hochwertige Versorgung zu bieten.

## **Unterkunft und Organisation**

Für meine Unterkunft hatte ich das Glück, über Freunde meiner Eltern eine bezahlbare Wohnung in der Stadt zu finden. Salerno ist keine besonders günstige Stadt für süditalienische Verhältnisse, vor allem nicht im Stadtzentrum, doch im Vergleich zu München sind die Lebenshaltungskosten insgesamt deutlich niedriger. Viele Studierende entscheiden sich, in den Vororten nahe der Universität oder des Krankenhauses zu wohnen, da die Mietpreise dort erschwinglicher sind.

Für andere Studierende, die ein Praktikum in Salerno planen, empfehle ich, frühzeitig nach einer Unterkunft zu suchen. Das Erasmus-Netzwerk ist eine großartige Ressource, um sowohl Wohnungen als auch Mitbewohner zu finden. WGs sind nicht nur kostengünstiger, sondern bieten auch die Möglichkeit, schnell Kontakte zu knüpfen und sich mit anderen internationalen Studierenden auszutauschen. Diese Netzwerke helfen auch bei der Integration und bieten viele Gelegenheiten, neue Leute kennenzulernen.

### **Freizeit und Leben in Salerno**

Salerno ist eine wunderschöne Stadt direkt am Meer und bietet eine entspannte Atmosphäre. Die Altstadt mit ihren engen Gassen, kleinen Cafés und Restaurants ist ein charmantes Zentrum, das sich perfekt zum Erkunden eignet. Besonders die Promenade Lungomare lädt zu Spaziergängen ein, und das milde Klima macht die Stadt das ganze Jahr über lebenswert. Während meines Aufenthalts im Herbst war das Wetter außergewöhnlich warm. Tagsüber konnte man oft sommerliche Temperaturen genießen, was die Stadt noch einladender machte. Die Nähe zur Amalfi-Küste ist ein großer Vorteil. Städte wie Amalfi, Positano und Ravello sind nur eine kurze Fahrt entfernt und eignen sich perfekt für Tagesausflüge. Auch Neapel, Capri und die archäologischen Stätten von Pompeji und Herculaneum sind leicht erreichbar. Besonders beeindruckend ist die Küste von Cilento, die weniger bekannt, aber mindestens genauso schön wie die Amalfi-Küste ist. Hier kann man atemberaubende Natur genießen, ruhige Strände besuchen und authentische italienische Dörfer entdecken.

Neben kulturellen Aktivitäten gibt es in der Region zahlreiche Möglichkeiten zum Wandern und Entspannen am Strand. Die Kombination aus den beruflichen Erfahrungen im Krankenhaus und der Freizeitgestaltung in einer so vielseitigen Umgebung machte meinen Aufenthalt besonders wertvoll.

Während meines Aufenthalts hatte ich das Glück, viele soziale Kontakte zu pflegen. Da ich ursprünglich aus Salerno stamme, kannte ich bereits einige Menschen in der Stadt. Dies ermöglichte es mir, viel mit alten Freunden und meiner Familie zu unternehmen. Gleichzeitig

konnte ich durch das Krankenhaus und die Stadt neue Bekanntschaften schließen, was meinen Aufenthalt bereicherte.

### **Fazit**

Mein Praktikum in Salerno war eine äußerst lehrreiche und bereichernde Erfahrung. Ich konnte deutlich mehr praktische Tätigkeiten ausführen, als ich ursprünglich erwartet hatte, da ich wusste, dass italienische Studierende oft weniger in der Klinik eingebunden sind. Die Arbeit im Krankenhaus war spannend, und ich habe viel über die Abläufe im Operationssaal, die Organisation einer chirurgischen Abteilung und die Herausforderungen eines Krankenhauses mit begrenzten Ressourcen gelernt.

Die Flexibilität und die respektvolle Atmosphäre machten das Praktikum besonders angenehm. Ich fühlte mich stets geschätzt und hatte gleichzeitig die Freiheit, meinen Arbeitsalltag individuell zu gestalten. Neben den beruflichen Erfahrungen hatte ich auch eine wunderbare Zeit in Salerno und konnte das Beste aus meiner Freizeit machen.

Insgesamt war dieses Praktikum eine großartige Möglichkeit, mein Wissen und meine Fähigkeiten in der Chirurgie zu vertiefen. Ich bin dankbar für die Unterstützung des Career Service der LMU, die mir diese Erfahrung ermöglicht hat, und würde ein Praktikum in Salerno jedem empfehlen, der eine lehrreiche, freundliche und vielseitige Arbeitsatmosphäre sucht.